Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 6 8 / 2 0 2 2 / I V

Datum:
17.03.2022

Federführung:
Dezernat I, Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg

Beteiligung:

Betreff:

**Abwasserzweckverband Heidelberg
Einrichtung einer 4. Reinigungsstufe**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 25. April 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	06.04.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Gesamtkosten	47,98 Millionen Euro
Einnahmen:	
• 20 Prozent Zuschuss des Landes Baden-Württemberg	Maximal 9,6 Millionen Euro
Finanzierung:	
• Haushalt Vorjahre (Planungsmittel)	Circa 1,4 Millionen Euro
• Haushalt 2022	3,5 Millionen Euro
• Verpflichtungsermächtigung 2022	39,6 Millionen Euro
• Zusätzliche Mittel Haushalt 2023	3,5 Millionen Euro
Folgekosten:	
• Jahreskosten	4,4 Millionen Euro
• Erhöhung der Schmutzwassergebühr pro Kubikmeter (voraussichtlich)	0,38 Euro

Zusammenfassung der Begründung:

Der Abwasserzweckverband beginnt mit den Bauarbeiten zur Einrichtung einer 4. Reinigungsstufe.

In der Verbandsversammlung am 07.04.2022 soll die Maßnahmegenehmigung erteilt werden.

Der Vertreter der Stadt Heidelberg in der Verbandsversammlung beabsichtigt der Maßnahmegenehmigung zuzustimmen.

Die Erteilung einer Weisung ist möglich.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.04.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.04.2022

26 **Abwasserzweckverband Heidelberg** **Einrichtung einer 4. Reinigungsstufe** Informationsvorlage 0068/2022/IV

Ein gemeinsamer **Sachantrag** der Fraktionen SPD, Bündnis 90 / Die Grünen und DIE LINKE sowie der GAL (siehe Anlage 02 zur Drucksache 0068/2022/IV) ist als Tischvorlage verteilt:

Der Verlauf der Trasse für den Baustellenverkehr zum Klärwerk Nord muss im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und im Bezirksbeirat Handschuhsheim behandelt werden, sollte der Baustellenverkehr über eine andere Trasse als die Tiergartenstraße verlaufen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner führt kurz in die Thematik ein und erklärt, dass der Gemeinderat grundsätzlich nicht für die Baustellenandienung zuständig sei. Danach übergibt er das Wort an Ersten Bürgermeister Odszuck.

Dieser führt aus, man sei sich der schwierigen Situation bewusst und habe bereits viele Varianten hinsichtlich des Baustellenverkehrs geprüft. Der Abwasserzweckverband stehe in regem Austausch mit allen Betroffenen der Maßnahme. Auch wenn die Baustellenandienung ein Geschäft der laufenden Verwaltung sei, wolle man sich einem Dialog nicht verwehren. Er schlägt daher vor, die Thematik im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss – statt im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität – zu behandeln. Aufgrund seiner Funktion als Verbandsvorsitzender des Abwasserzweckverbandes habe er diesbezüglich detailliertere Informationen, weshalb er dezidierte Auskunft erteilen könne.

Im Anschluss entsteht eine kurze Diskussion darüber, in welchem Ausschuss das Thema behandelt werden soll. Die Antragsteller bestehen jedoch darauf, den Antrag wie eingereicht abzustimmen zu lassen.

Des Weiteren stellt Stadtrat Rothfuß noch folgenden **Antrag**:

Es soll geprüft werden, ob der Erdaushub lokal vor Ort dauerhaft gelagert werden kann.

Danach stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner zunächst den **Sachantrag** der Fraktionen SPD, Bündnis 90 / Die Grünen und DIE LINKE sowie der GAL (siehe Anlage 02 zur Drucksache 0068/2022/IV) zur Abstimmung:

Der Verlauf der Trasse für den Baustellenverkehr zum Klärwerk Nord muss im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und im Bezirksbeirat Handschuhsheim behandelt werden, sollte der Baustellenverkehr über eine andere Trasse als die Tiergartenstraße verlaufen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 8 : 4 : 2 Stimmen

Erster Bürgermeister Odszuck sagt abschließend noch zu, den **Antrag** von Stadtrat Rothfuß

Es soll geprüft werden, ob der Erdaushub lokal vor Ort dauerhaft gelagert werden kann.

als **Prüfauftrag** mitzunehmen.

Somit ergibt sich folgender

Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Verlauf der Trasse für den Baustellenverkehr zum Klärwerk Nord wird im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und im Bezirksbeirat Handschuhsheim behandelt, sollte der Baustellenverkehr über eine andere Trasse als die Tiergartenstraße verlaufen.

Es ergeht außerdem folgender Arbeitsauftrag:

Es wird geprüft, ob der Erdaushub lokal vor Ort dauerhaft gelagert werden kann.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschluss und Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Der Abwasserzweckverband hat am 23.03.2021 im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss und am 14.04.2021 im Haupt- und Finanzausschuss das Projekt zur Einrichtung einer 4. Reinigungsstufe zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie vorgestellt (Drucksache 0075/2021/IV).

In der Verbandsversammlung am 27.07.2021 wurden nach der damaligen Planung die Gesamtkosten des Projektes auf 44,37 Millionen Euro beziffert.

Gegenüber der damaligen Kostenschätzung mussten die Baukosten aufgrund der aktuellen Materialpreisentwicklung angepasst werden. Die Gesamtkosten belaufen sich nun auf 47,98 Mio. €.

Aufgrund der letztjährigen Kostenschätzung wurde im Oktober 2021 ein Förderantrag beim Land Baden-Württemberg gestellt. Die Förderquote beträgt 20 Prozent. Der Förderbescheid wird im Mai 2022 erwartet, ob hierbei die Kostensteigerung berücksichtigt wird, steht momentan noch nicht fest.

Die Kosten können nach dem derzeitigen Stand für drei Jahre mit der Abwasserabgabe verrechnet werden und reduzieren somit in dieser Zeit die Betriebskostenumlage.

Durch die laufenden Kosten der 4. Reinigungsstufe wird eine Erhöhung der Schmutzwassergebühr um ca. 0,38 € pro Kubikmeter erwartet.

Um zeitnah mit dem Bau der 4. Reinigungsstufe beginnen zu können, sollen in der Verbandsversammlung am 07.04.2022 die Mittel freigegeben werden.

Der Vertreter der Stadt Heidelberg in der Verbandsversammlung beabsichtigt, der Mittelfreigabe zuzustimmen.

Der Haupt- und Finanzausschuss kann eine Weisung bezüglich des Abstimmungsverhaltens in der Verbandsversammlung erteilen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

keine

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Beschlussvorlage zur Verbandsversammlung am 07.04.2022
02	Gemeinsamer Sachantrag der Fraktionen SPD, B'90 / Die Grünen, DIE LINKE sowie der Einzelstadträte und Einzelstadträtinnen der GAL vom 05.04.2022 (Tischvorlage in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.04.2022)